

Holzbildhauer/in EFZ



Holzbildhauer/innen schnitzen eine Vielfalt von Produkten. Häufig sind dies Einzelanfertigungen, aber ab und zu auch kleinere und grössere Serien. Figürliches: Tiere, Menschen, Figuren für Weihnachtskrippen, Artikel für Souvenirgeschäfte. Ornamente: Wappen, Reliefs, Stilmöbel, Inschriften; Gebrauchsgegenstände, sowie Dekorations- und Kunstobjekte: Rahmen, Holzschalen Skulpturen usw. Ausserdem übernehmen sie häufig auch Restaurationsarbeiten in Kirchen und an anderen alten Schnitzereien.

Sie erhalten meist vom Kunden direkt einen Auftrag, welchen sie von A-Z selbst abwickeln. Sie entwerfen das Stück, erstellen wenn nötig ein Modell, besorgen das benötigte Holz und Material und fertigen das Werk. Die grobe Form stellen sie mit Hilfe von Maschinen her. Die detaillierte Ausarbeitung ist zum grössten Teil reine Handarbeit.

Die Arbeiten bewegen sich zwischen Handwerk und Kunsthandwerk, manchmal bis hin zu Kunst.

Kontakt

Schule für Holzbildhauerei
Schleegasse 1
3855 Brienz
Telefon 033 952 17 51
Telefax 033 952 17 50
schule@holzbildhauerei.ch
www.holzbildhauerei.ch



Anforderungen

- Freude an gestalterischem Schaffen
- Gutes Beobachtungs- und Vorstellungsvermögen
- Zeichnerische Begabung
- Handwerkliches Geschick und Formen Verständnis
- Interesse an Kunst und Kultur

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Volksschule
- Gute Leistungen in Freihandzeichnen

Ausbildung

Dauer der Lehre

- 4 Jahre

Werkstattarbeiten

- Holzbildhauen, Grundlehrgang, Schnitttechniken, ornamentale und figürliche Arbeiten
- Modellieren mit Plastilin und Ton
- Abformen mit Gips und Kunststoff
- Oberflächenbehandlung
- Arbeiten mit Maschinen
- Projektarbeiten
- Auftragsarbeiten

Berufskundlicher Unterricht

- Blockunterricht pro Lehrjahr insgesamt 8 Schulwochen
- Verschiedene Fächer in der Allgemeinbildung, Auftrag und Administration und Fertigung

Überbetriebliche Kurse

- ÜK in Maschinenbearbeitung, Oberflächenbehandlung, Kettensägen, Modellieren, Giessen

Holzhandwerker/in EFZ

Fachrichtung Drechslerei



Der Beruf Holzhandwerker/in fasst die bisherigen Berufe Drechsler/in und Weissküfer/in zusammen. Die Unterscheidung findet in den Fachrichtungen statt. Das Tätigkeitsfeld von Holzhandwerker/innen ist geprägt durch handwerkliches Arbeiten mit Massivholz. Modernes, maschinelles Arbeiten und das Einsetzen von anderen Materialien vervollständigt das Berufsfeld Holzhandwerker/in.

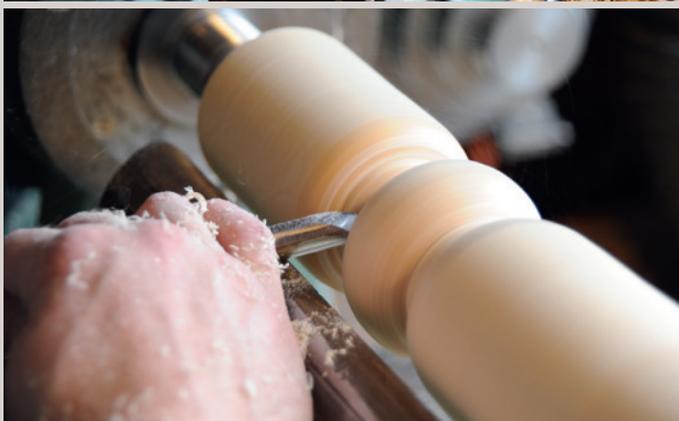
Fachrichtung Drechslerei

Drechsler/innen verstehen es, den Werkstoff Holz aufs Höchste zu veredeln und ihn in die passende Form zu bringen. Ihre Spezialität sind Produkte, die durch Rundungen, gebogene oder geschweifte Formen bestehen. z.B. Spielwaren, Schalen, Pfeffermühlen, Kerzenständer, Schmuck, Lampenfüsse, Kleinmöbel oder auch Produkte für die Industrie.

Das Berufsspektrum Drechsler/innen umfasst sowohl das industrielle Arbeiten an Automaten, wie auch die kunsthandwerkliche Richtung.

Kontakt

Schweizerischer
Drechslmeister-Verband
Ruedi König
Schochenstrasse 7
8492 Wila
www.drechslerverband.ch
www.kunsthandwerk-holz.ch



Anforderungen

- Freude und Interesse am Schaffen mit dem Werkstoff Holz
- Gutes Beobachtungs- und Vorstellungsvermögen
- Handwerkliches Geschick
- Verständnis für Formen
- Normale gesunde Körperstatur (belastbar in Körperlicher Hinsicht)
- Verantwortungsbewusstsein und selbständiges Handeln

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Volksschule

Ausbildung

Dauer der Lehre

- 4 Jahre

Werkstattarbeiten

- Manuelles Drehseln an der Drechselbank, Einzelstücke bis Kleinserien
- Maschinelles Drehseln an Drehautomaten, Kleinserien bis Grossserien
- Herstellung von Massivholzteilen
- Arbeiten mit Maschinen
- Oberflächenbehandlung

Berufskundlicher Unterricht

- Pro Lehrjahr 4 mal 2 Wochen Blockunterricht an der Schule für Holzbildhauerei in Brienz
- Verschiedene Fächer in der Allgemeinbildung, Auftrag, Administration und Fertigung

Überbetriebliche Kurse

- Maschinen Grundkurs
- Oberflächenbehandlung
- Projektarbeit
- Grundkurs Drehseln
- Drehseln von speziellen Techniken
- Maschinen berufsspezifisch

Holzhandwerker/in EFZ

Fachrichtung Weissküferei



Der Beruf Holzhandwerker/in fasst die bisherigen Berufe Drechsler/in und Weissküfer/in zusammen. Die Unterscheidung findet in den Fachrichtungen statt. Das Tätigkeitsfeld von Holzhandwerker/innen ist geprägt durch handwerkliches Arbeiten mit Massivholz. Modernes, maschinelles Arbeiten und das Einsetzen von anderen Materialien vervollständigt das Berufsfeld Holzhandwerker/in.

Fachrichtung Weissküferei

Weissküfer/innen fertigen aus einheimischen Hölzern die traditionellen Gerätschaften für die Sennerei an, wie Butterfässer, Milcheimer, Tansen, Gebesen, Melkstühle, Tragref etc. Dazu gehören auch moderne individuelle Holzgegenstände für die Küche und den Wohnbereich. Auch Geschenke für Ehrungen und Sportanlässe werden hergestellt und geschnitzt.

Kontakt

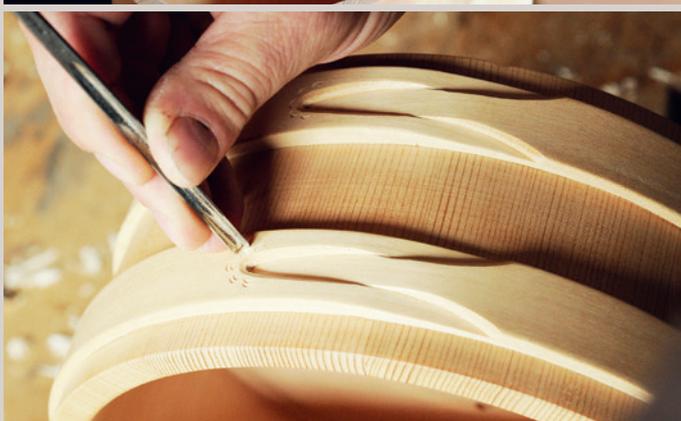
IG Weissküfer

Hans Mösli

Rietli 727

9056 Gais

info@weisskueferei-moesli.ch



Anforderungen

- Freude am Arbeiten mit Massivholz
- Gutes Beobachtungs- und Vorstellungsvermögen
- Handwerkliches Geschick
- Verständnis für Formen
- Normale gesunde Körperstatur (belastbar in körperlicher Hinsicht)
- Interesse an Brauchtum und Kultur

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Volksschule

Ausbildung

Dauer der Lehre

- 4 Jahre

Werkstattarbeiten

- Herstellung von Massivholzgegenständen
- Montagearbeiten, z.B. im Treppenbau
- Arbeiten mit Maschinen
- Oberflächenbehandlung

Berufskundlicher Unterricht

- Pro Lehrjahr 4 mal 2 Wochen Blockunterricht an der Schule für Holzbildhauerei in Brienz
- Verschiedene Fächer in der Allgemeinbildung, Auftrag, Administration und Fertigung

Überbetriebliche Kurse

- Maschinen Grundkurs
- Oberflächenbehandlung
- Projektarbeit
- Maschinen berufsspezifisch
- Holzverbindungen Weissküfer

Korb- und Flechtwerkgestalter/in EFZ



Korb- und Flechtwerkgestalter/innen flechten traditionelle und zeitgenössische Körbe, Einrichtungsgegenstände für Wohnbereich, Ladenbau, Gastronomie und Dekorationsobjekte für Haus und Garten, aber auch Bauelemente wie z.B. Sichtschutzwände, Zäune und Pavillons. Die Aufträge sind entweder Einzelanfertigungen oder Kleinserien.

Verarbeitet werden hauptsächlich Weiden und Rattan, aber auch andere natürliche Materialien, sowie Halbfabrikate. Zum Alltag von Korb- und Flechtwerkgestalter/innen gehören auch das Reparieren von Korbwaren und Stuhlgeflechten, sowie das Reproduzieren von Körben nach alten Vorlagen.

Es gilt, zwischen Jahrtausende altem Handwerk und den Trends unserer Zeit eine eigene Handschrift als Handwerker/in oder Kunsthandwerker/in zu suchen und zu finden.

Korb- und Flechtwerkgestalter/innen arbeiten selbständig im eigenen Atelier oder als Werkstattleiter/innen in einer sozialen Institution.

Kontakt

IGK SCHWEIZ (Interessengemeinschaft Korbflechtereie Schweiz)
3855 Brienz
Telefon 079 365 56 94
www.korbflechten.ch
www.kunsth Handwerk-holz.ch



Anforderungen

- Handwerkliches Geschick
- Freude am gestalterischen Schaffen
- Freude am selbständigen Arbeiten
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Sinn für schöne, saubere und exakte Arbeit
- Interesse für Kunst und Kultur

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Volksschule

Ausbildung

Dauer der Lehre

- 3 Jahre

Werkstattarbeiten

- Körbe nach Mass
- Kundenberatung
- Rahmengeflechte an Stühlen und anderen Möbeln, z.B. Wiener- oder Tessinergeflecht
- Oberflächenbehandlung
- Arbeiten mit Handmaschinen
- Reparaturen von Körben
- Restaurationen von Korb-Möbeln
- Schauflechten, Öffentlichkeitsarbeit

Berufskundlicher Unterricht

- Blockunterricht, pro Lehrjahr 8 Schulwochen
- Allgemeinbildung, Auftrag und Administration, Fertigung

Überbetriebliche Kurse

- ÜK Maschinen Grundkurs
- ÜK Gestellbau
- ÜK Oberflächenbehandlung
- ÜK Projekt

Küfer/in EFZ



Küfer/innen fertigen und reparieren verschiedene Holzgefäße für die Landwirtschaft und die Weinproduktion an. Vor allem runde und ovale Fässer mit ganz unterschiedlichem Fassungsvermögen für die Weinveredelung. Dazu benötigen sie ein hohes Fachwissen über die Inhaltsstoffe der Hölzer um diese optimal auf den zu lagernden Wein ab zu stimmen.

Die Unterhalts- und Reparaturarbeiten an den Fässern führen sie später meist an Ort und Stelle in den Kellern aus.

Küfer/innen haben auch Kenntnisse über das Keltern und Pflegen von Weinen, Küfer und Küferin arbeiten in einer Küferwerkstatt oder in einem Weinkelterungs- oder Weinhandelsbetrieb.

Kontakt

Schweiz. Küfermeister Verband
Roland Suppiger
Bürgenstockhöchi 13
6403 Küssnacht a. R.
kueferei-suppiger@bluewin.ch
www.kunsth Handwerk-holz.ch



Anforderungen

- Handwerkliches Geschick
- Kombination von schwerer Arbeit und Feingefühl für genaues Arbeiten
- Gutes Raumvorstellungsvermögen
- Interesse an Wein und Weinbau

Voraussetzungen

- Abgeschlossene Volksschule
- Gute Leistungen in Mathematik und technischem Zeichnen

Ausbildung

Dauer der Lehre

- 3 Jahre

Werkstattarbeiten

- Herstellung von verschiedenen Holzgefässen (z.B. Fässer, Standen, Bottiche usw.)
- Reparieren der Holzgefässe
- Arbeiten mit Handwerkzeugen
- Arbeiten mit Maschinen
- Holz- und Metallbearbeitung

Arbeiten ausserhalb der Werkstatt

- Montieren der Fässer in den Weinkellereien
- Reparatur und Unterhaltsarbeiten in Kellereien

Berufskundlicher Unterricht

- Blockunterricht, pro Lehrjahr 8 Schulwochen
- Allgemeinbildung, Auftrag und Administration, Fertigung

Überbetriebliche Kurse

- Maschinenkurs
- Gefässbau
- Weinbereitung
- Projektarbeit